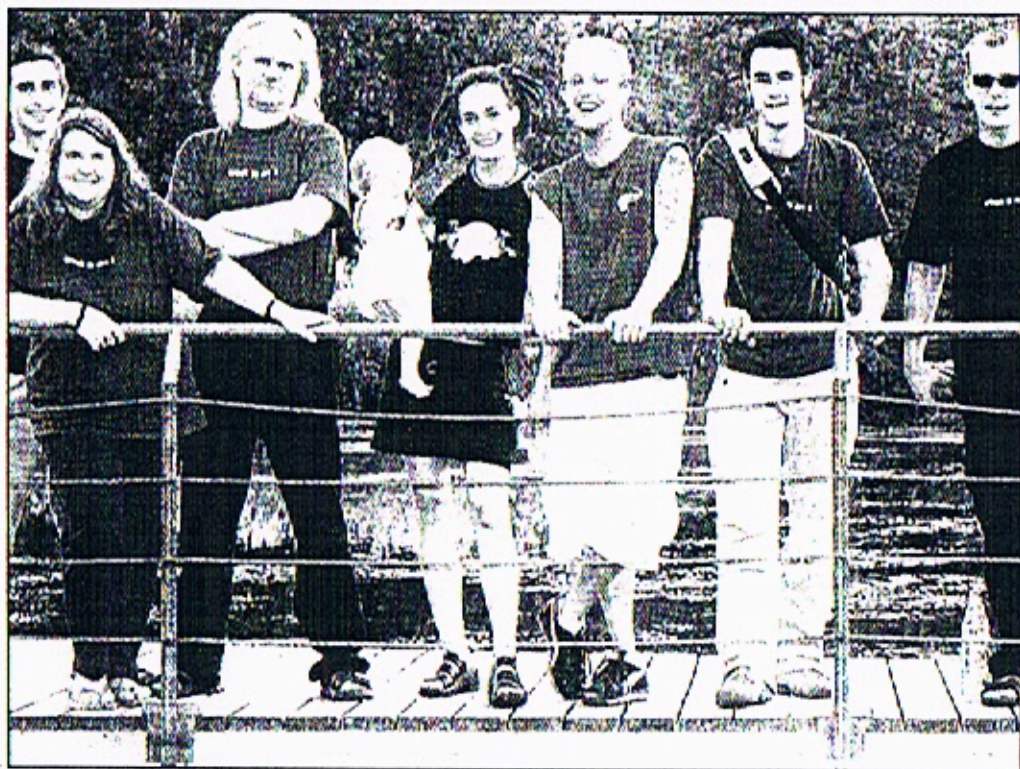


Was ist Kunst? So lautet die wörtliche Übersetzung der internationalen Organisation „What is Art?“. Zusammengetan haben sich hier verschiedene Künstler aus mehreren Nationen, die sich vom 5.-7. September im Mannheimer Luisenpark präsentieren wollen.

Aus einer ursprünglichen deutsch-amerikanischen Zusammenarbeit, im speziellen der Städte Mannheim und Seattle entwickelte sich im Laufe der vergangenen 24 Monate ein künstlerisch-kreatives Network, dem sich über 80 Künstler angeschlossen haben. Derzeit existieren völkerverbindende Kunstgemeinschaften in Amerika, Bosnien, China, Deutschland, Frankreich, Japan, Kroatien und dem Iran.

Maria Medina, Jens Dämgen und Simone Pösl haben dieses Projekt im Jahr 2000 ins Leben gerufen. „Wir wollen Raum anbieten für den Austausch von Ideen und Wissen. Ein Ziel ist es die Sichtbarkeit aufsteigender Künstler zu vergrößern“, versucht Jens Dämgen die Grundidee in wenige Worte zu fassen. Diesem Projekt liegt die Idee eines intensiven Künstleraustausches zwischen verschiedenen Nationen zu Grunde, der dazu dienen soll, Menschen zusammenzubringen, um sich gegenseitig durch ihre verschiedenen Kulturen inspirieren zu lassen.

Finanziert werden die Projekte



Die Macher des Kulturevents

zum einen Teil über Kooperationspartner mit Sachsponsor und Kapitalsponsor bzw. Spenden.

„Um eine gemeinsame Sprache zu finden ist die Kunst eine ideale Plattform.“ sehen die Gründer mit Freude auf die Entwicklung der letzten Monate hin. Auch die Mannheimer Szene wird mit einer ganzen

Reihe von aufsteigenden Künstlern vertreten sein. Neben Malern gibt es Raumkonzepte zu bewundern oder auch die Welt der Illumination. Dazu wird auch die dementsprechende Musik zu hören sein. Zahlreiche Plätze innerhalb des Parks werden den Künstlern eine ideale Präsentationsforum für Malerei,

Skulpturen, Literatur, Installationen, Musik, Photographie und vieles mehr bieten. Auch das musikalische Angebot entbehrt keiner Stilrichtung. Geplant ist eine gleichzeitige Live-Übertragung im Internet. Mehr Info unter www.what-is-art.cc oder unter der Hotline: 0700 81 81 77 01.

Aus Anlaß seines 75. Geburtstags erschien vor wenigen Tagen eine Festschrift der Stiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur. Prof. Dr. Hermann Weber, viele Jahre Ordinarius für Zeitgeschichte und Politische Wissenschaft an der Universität Mannheim ist ein Kenner des ehemaligen Kommunismus wie kaum ein anderer in unserem Land. Wochenblatt-Redakteur Peter Engelhardt im Gespräch mit einem verdienten Polit-Historiker

???: Was hat Sie eigentlich an der Ideologie des Kommunismus fasziniert?

Hermann Weber: Ich stamme aus einem kommunistischen Arbeiterhaus. Wir hatten die Illusion der sozialen Gerechtigkeit. Wir wollten eine bessere und gerechtere Welt.

???: Ist der Kommunismus noch ein Begriff oder gilt er völlig als entzaubert?

Weber: Aus einem Traum wurde ein Albtraum. Besonders unter Stalin und seinen Massenmorden. Eine bessere Welt über die Diktatur geht eben nicht. Die ehemalige DDR wurde ja regelrecht reingezogen in diese Maschinerie. Auch in Kuba ist ein Ende absehbar.

???: Wie interessiert sind die jungen Menschen von heute an der



Prof. Dr. emeriti

Politik o

Weber: Mensch eine be Aber es bleiben.

???: Wi in der ch

Weber: sentscha Tenden

schen k neueste le Ding und Pers dargeste Mensch de wiede viel schä ser Jahr eben all sprügl